



Ⓛ

Demnächst wird erscheinen in vornehmster Ausstattung:

Ursprung und Entwicklung der Moralbegriffe. Von Prof. Dr. Eduard Westermarck.

1. Band
Deutsch von Leopold Katscher.

Westermarck ist in jüngster Zeit durch Forel ausserordentlich bekannt und populär in Deutschland geworden. Für dieses neueste Buch lasse ich statt aller anderen Empfehlungen 3 Kritiken und das nebenstehende Inhaltsverzeichnis sprechen:

„Northern Whig“ (Belfast): . . . Ein Wunderwerk der Gelehrsamkeit. W. hat unermüdlich alle erdenklichen Quellen aufgestöbert. Das Ergebnis ist eine vielseitige Studie psychologischer, ethnographischer, geschichtlicher, juridischer und theologischer Natur. Sie ist aber weder abstrus noch lediglich theoretisch, sondern eine lebensvolle, lebhaft geschriebene Schilderung, die den Leser von Seite zu Seite mit sich reisst . . .

„Globe“: Die Klarheit und philosophische Einsicht der Beweisführung, sowie die Vielseitigkeit der Untersuchungen und der Einzelbelege werden das Buch sicherlich zu einem jener epochemachenden Werke machen, die den stetigen Fortschritt der Menschheit im Verständnis ihrer soziologischen Entwicklung bezeichnen.

„Guardian“: Wird unter den massgebenden ethischen Werken zweifellos einen ersten Platz einnehmen . . . Umfang und Tiefe seiner Gelehrsamkeit wird von jedem Leser anerkannt und von vielen Forschergeschlechtern nutzbar gemacht werden . . . Es kann kaum fraglich sein, dass die Unmenge von Kenntnissen, die er angehäuft hat, die Folge haben wird, den Strom der ethischen Forschung in neue, fruchtbarere Betten zu leiten.

Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig.